Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-588591-p0001-5

Sammelband 4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-588591-p0003-7

PROGNOSTICON ASTROLOGO-HARMONICUM

Super tres vel plures etiam annos conscriptum.

Ausführliches Prognosticon über drey oder mehr Jahr beschrieben von

1620. an zu rechen/darinn erwiesen wird/in was für harmonia die Revolutiones erfunden werden/was auch auß denselben/so wohl auß jährigen und künfftigen Eclipsibus Luminarium, grossen Conjunctionen, Cometen und dergleichen/astrologischer Art und Weise nach zu judiciren.

Alles mit besondern Fleiß/den frommen und verstendigen Christen zum besten/und zur guten nachrichtung vieler mercklichen dinge/auß rechten fundament astrologischer Kunst/calculirt und gestellet.

Durch:

M. PAULUM NAGELIUM Lips. &c.

Gedruckt zu Hall in Sachsen/bey und in verlegung Christoff Bißmarcks.

Dem Ehrenvesten/ Hochgeachten vnd Wolweisen

Herrn Paul Ringenhain/ wolverordenten H. Stadt Richtern vnd Vornehmen

Handelßman in Torgaw/ ꝛc.

Vnd denn auch:

Dem Ehrenvesten/ Achtbarn/ Wolweisen Herrn

Andreæ Goldammern/ Churfürstl: Sächsischen wohlverordenten Land Fisch Meister/

vnd deß Raths zu Torgaw/ auch der Geometrischen Kunst wohlerfahrnen vnd fürnehmen Practico.

So wohl:

Dem Ehrenvesten/ Wohlbenambten Herrn

Christoff Stegeln/ Vornehmen Bürger vnd Handelßman in Torgaw.

Meinen großgünstigen lieben Herren Gefattern/ Vornehmen Freunden/ vnd vielgeneigten Gönnern/ ꝛc.

Dedicirt, zugeschrieben vnd verehrt

Durch

M. Paulum Nagelium Lipſ. &c.

GVnstiger lieber Leser / dich wird vielleicht wunder nehmen / worumb dieses Prognosticon also vnd auff solche weise inscribiret, auff etzliche Jahr gestellet / vñ also in ein Büchlein zusammen verfasset ꝛc. Aber hierauff sol ich dir vnvermeldet nit lassen / das nemlichen auß sonderlichē bedencken vñ etzlicher vrsachē halber diß Prognosticō also informiret vnd zusam̃en geschrieben / vnter welchē ich dir nit die geringste / sondern wol die vornemste anzeigen vnd zuverstehen geben wil / das nemlich auff ein Jahr schwerlich ein perfect vnd vollkom̃enes judiciū auß den astris mag beschrieben werden / vnd dieses darum̃ / weil nit so bald erfolget was die constellation anzeiget / so mögen auch die Eclipses vnd grossen conjunctiones jhren effectū vnd bedeutūg / wol in etzlichen folgendē Jahren erweisen / so doch in præsentem annū gefallen. Vber das so kömen sich auch wol ander constellationes begeben / in bald folgendē Jahren / dardurch vorgehende bedeutung etwā gehindert / auffgeschoben oder gantz tolliret, vñ hinwiederumb auch wol confirmiret vnd bestercket werden möchte. Weil denn dieses einem Astronomo alles wol zu ponderiren, zu erwegen / vnd mit allen fleiß zubetrachten / eigenen vnd gebühren wil / damit man sich desto besser in gegenwertige gefehrliche zeiten richtē möge oder köñe. Als hab ich an diesem orte

also

also vñ auff diese weise ein Prognosticõ anstellẽ/ vnd auff ein Jahr 3. od̃ 4. gerichtet/ zusammen schreiben/ vnd dem günstigen Leser also zum besten/ nützlichen gebrauch vñ guter nachrichtung vieler wichtigen sachen gar kurtz proponiren vñ gãtz wol meinend fürstellen wollen. Der günstige Leser/ wird dieses in besten vermercken/ zu danck auff vnd annehmen/ vnd gute warnung nit verachten oder in Wind schlagen. Denn wie vns eine zeitlang dahero viel treffliche Wunder an Himel vnd auff Erden erschienen/ also mögen wir auch leicht gedencken/ das sonder zweiffel vñ wunderbares vñ sonderliches für der Thür; vnd weil auch fast nichts grosses vnd fürnemes in dieser Welt sich begeben vñ zutragen thut/ welches nit ein sonderliches zeichen zuvor am Himel hette wie Petrus Cameracensis Ep; in libello de cõcordia Astronomicæ & Theologicæ veritatis bezeigt vnd mit jhm viel andere verstendige Leute; Als thun wir nit vnrecht/ das wir/ in solcher zeit/ auch die jährlichen cõstellationes vñ andere Wunder an Himel mit fleiß observiren vñ in acht nehmen/ vñ vns also in gegenwertige zeit recht vñ wol schicken lernen/ denn es ist böse zeit. Welche erinnerung ich also hier gantz wolmeinend præmittiren vñ mit kürtzen worten anher setzen wollen/ damit der verstendige günstige Leser alles in intent leicht verstehen vñ vermercken könne/ sey hiermit dem lieben Gott von hertzen befohlen.

Das Erste Capitel

Von den Vernis Revolutionibus, wie solche gegen einander stehen vnd befunden werden.

DIst sie vnd allzeit Revolutio Verna von fürnehmen Astronomis pro Revolutione Anni oder auch Mundi gehalten worden/welches/ob es wol von etzlichen widersprochen vnd in zweiffel gezogen/ will ich doch an diesem Orte darvon kein disputat anstellen/ sondern kürtzlichen jedern zu betrachten fürlegen/ wie nemlich vmb diese zeit deß Jahrs sich freylich in vnsern Septentrionalibus Climatibus alles gleichsam vernewern thut/in dem alles wider auffs newe grünet/blühet vnd außschlegt/ sich durch wachsen reget vnnd beweget/ do es zu vor gleichsam todt war/stellen sich auch wieder ein die Vögelein mit jhren schönen vnd lieblichen Gesange/&c. Das also jeder genungsam darauß zuvernehmen hat/vnd gleich mit offenen Augen sihet/vñ derentwegen bekennen muß/ daß dieses die zeit sey/ do sich in vnsern Climatibus gleichsam alles verjunget/ vernewrt vnd gleich widergeb ohren oder auffs newe geschaffen wird. Derhalben lassen wirsauch darbey bleiben/ vñ widersprechen hier den verstendigen/was sie darvon halten/nicht/ weil auch darneben ein gar merckliches sich begeben vnd zutragen thut/ in dem an diesem Punct deß Himmels so wohl als in ejus opposito als in ♎ die Sonne den Tag der Nacht gleich macht/ vnd also das Æquinoctium vernum constituiret, &c. In erwegung vnd betrachtung nun aller dieser præsuppositorum, wil ich Revolutionem vernam zu betrachten für mich nehmen/ welche denn gestellet/calculiret vnd mit fleiß ex fundamentis Tychoni-

chonicis disponiret ist auff das 1620. Jahr den 10. Martij, die 2. Stunde vnd 57. minuten deß Morgens von fürnehmen Astronomis, &c. So eben vnd gerade sol die Sonne tretten in den ersten Punct Arietis, vnd zu dieser zeit liegt auff dem ascendente der 10. grad ♑. vnd in M. C. culminirt der 17. gr: m. Dorauß deñ leicht zu colligiren, weil Mars in locis apheticis die meisten digniteten erhelt als in loco Solis, Ascend: vnd M. C. das derentwegen auch dieser Planet ♂ zum Regenten der Revolutionum oder deß Jahrs auff vnd anzunehmen/ weil er 18. fortitudines vberkommen / do der andern Planeten keiner vber 9. erlanget. Wenn man die ♂ præcedent: vnd ☌ luminar: sequentem auch mit betrachtet/ vnd jhre Krefften zusammen legt/ so behelt doch Mars das dominium allein an 42. stercken.

Hierauff muß ich nun seinen deß ♂ Stand in der Revolution betrachten/ vnd befinde das er seinen Stand hat in 16. gr: ♈ do er gleichsam ein Fewer anzündet / dorein die Sonne fallen sol/ welches deñ in 16. Tagen als den 25. Martij geschehen wird / müste wunder seyn / wenn man vmb diese zeit von solchen Fewer nichts vernehmen solte. Do denn auch der 1. vnd 2. Aprilis in acht zunehmen / weil vmb diese zeit die Sonne fallen wird in locum conjunctionis magnæ, drumb wird man vmb diese zeit ein new Geschrey vernehmen von der bedeutung der grossen conjunction, die Anno 1603. im ♐ geschehen. Denn es ist zu wissen / das in der Revolution ♂ vnd ♄ beysammen stehen in ♈. ♂ in 16. ♄ in 20. gr. ♈ vnd ☿ stehet in 24 gr. ♈. Diese conjunctio magna ♂ ac ♄ ob sie wohl partilis ist/ so ist sie doch nit partilissima, sondern begibt sich auff den 18. Martij deß Morgens vmb 3. Vhr. In der Revolution aber stehet solche conjunction in ♌ ☽/ vnd wird also die Luna durch

solche

solche ☌ conjunct: mag: vbel lædiret, welches denn desto gefehrlicher ist wenn die Luminaria dardurch verletzt werden/vnd es hat Mars in loco Solis, ♂ & ☉ auch in tertia & decima domus sein domicilium, in prima hat er Exaltationem, daraus den nicht viel gutes zu colligiren. ♂ hat sein dominium im 11. 12. vnd andern Hause. Vnd damit ich nun die bedeutung ein wenig an Tag lege/so ist drauß zu colligiren, fast ein sehr dürres trockenes Jahr/drauß auch leicht eine Theurung erfolgen könte. Es werden viel grosse Fewersbrunsten angehen vnd von Krieges Volcke viel Dörffer vnd Städte angezündet vñ in die Asche gelegt werden. Denn das sol man wissen das die ☉☌♂ vnd ♂ in ♈ in ☌ ☾ eine grosse Fewersbrunst andeuten thut. Es werden auch viel wunderbare zeichen vnd chasmata hin vnd wider vnter den Himmel gesehen werden; Ich wil jetzo nicht viel sagen von grossen erschrecklichen Gewittern/ trefflichen Blitzen/ Donnerschlägen/so nicht ohne Schaden abgehen werden. Es werden sich treffliche Kriege erheben vnd vber den gemeinen Man (wegen der ☽) wird ein Blutbad gehen/ doch werden auch grosse Herrn nicht verschonet werden/wegen der Sonnen in ♈/ vnd weil ☉ dominus M. C. erfunden wird.

Drumb so bekreftigen nun die erfahrnen Meister der Sternkunst; Wann ☉ der dominus anni sey/ so geben sie gewisse bedeutung vnd anzeigung/zu Tumult/Auffruhr/Krieg/Vneinigkeit zu Krieg vnd Blutvergiessung vnd grosser Hitzigkeit/ von welchen Dingen noch viel zu schreiben wehre/ vnd nicht das Prognosticon zu groß wachsen würde; Denn es ist zu wissen/das diese Dinge viel heftiger geschehen werden/ weil Mars in ♈ mit ♃ die grosse conjunction constituiret in ♂ ☉ & ☍ ☽ fället auch die ♂ eigendlich ins dritte Haus vnd Luna ins 9. Drumb wird fast niemãd forthin auff den Reisefarten sicher seyn/ vnd wird das ansehen habe/als wann die Kriege

nicht

mehr wegen der Religion als Region von den adversarijs angefangen würden/doch mag wohl beydes beysammen seyn. In Summa es deutet die constellation dieser Revolution auff eine gantz gefehrliche zeit/auß Freunden werden Feinde werden/ vnd werden viel in Gefengnüß gerathen/vnd vmb jhr Hab vnd Gut gebracht werden / vnd es hat sich auch in diesem allen die hohe Ritterschafft zubefahren/ꝛc. Es ist ♄ Revolutionis dominus ascendentis fellet in sextam domum in □☿/ wird viel böse Seuchen vnd Kranckheiten geben / darauff denn auch ♂Z♂ deuten thut/auff hitzige geschwinde Hauptkranckheiten/ giffrige pestilentische febres, groß bluten/ reissen in Gliedern/ Gicht / Schlagk/ꝛc. Die werden hin vnnd wieder gemein seyn/ꝛc.

Wann ich die andern Quart Figuren neben dieser betrachte/so befinde ich das sie mit vorgehender fast in einer harmonia stehen; denn in Revolutione æstiva finde ich in eylfften Hausse beysammen ♂/♌ vnd ♄ in ♂☉& □☽.

Vnd in Revolutione autum: do stehet ♂ in 1. C. beym Regulo in □Z&/in 12. constituti. ☉☿☿ stehen in partilis: □♄/auß welchen allen mercklich wiederwertigkeit / vnd grosse gefehrligkeit könte colligiret vnd geschlossen werden/doch mag es bey angezeigten verbleiben/weil grosse dinge angezeigt/ vnd möchte sich jemand verwundern/das man so viel böses / vnd so wenig gutes schreiben oder prognosticiren thete / dem sey die Antwort/ das es die constellation nicht anders anzeige / vnd das es die Menschen auch nit viel besser machen vnd verdienen/ weil dieses seynd die Tempora ultima & pessima. Vnd ich wolt es hoch bethewren/das es noch viel ärger / als hier von mir angezeigt / ergehen werde / wie ich auch dieses ex causis sufficientib: sufficienter demonstriren vnd erweisen könte. Werden doch an diesem Orte solche gefehrliche dinge der meinung

nicht angezeiget die Leute damit zuerschrecken oder kleinmütig zu machen/das sey ferne/sondern werden also mehrentheils dem grossen hauffen vnd gantz sichern Welt für augen gelegt/ob etzliche vielleicht noch in sich schlagen/Busse thun / vnd sich zum Höchsten bekehren wolten. Die frommen haben den Trost: à signis cœli nolite timere; Fürchtet euch nicht für den Zeichen deß Himmels; Denn es wird Gott der HErr in der grossen trübseligen zeit / die nunmehr fürhanden / seine gleubige/ fromme vnd bestendige Christen / als die an jhren Stirnen bezeichnet/vnd mit dem heiligen Geist versiegelt/doch wohl zuerhalten wissen/ vnd solten sie mit den frommen geduldigen Hiob etwas erdulden / außstehen / vnd was jhnen lieb/fahren lassen müssen/so haben sie doch den Trost/das sie auch mit denselben/ wann die beyden erschrecklichen Thier gerichtet/ viel ein mehres wieder zugewarten/ꝛc.

Es wehre von diesem 1620. Jahre noch viel zuschreiben vnd zuerinnern/vnd zwar dem verstendigen zur guten nachrichtung. Denn wenn ich dieses Jahr mit fleiß betrachte/so befinde ich/welches anderswo genungsam zu demonstriren, das dieses sey das Jahr do der anfang grosser dinge wird gemacht werden/weil auch in solche Zeit fallen / viel Propheceyungen weiser verstendiger Leut/vnd viel Weissagungen H. Schrifft/ darauff etzliche Wunder an Himmel vnd auff Erden / so eine zeitlang dahero sich nach einander begeben / gleichsam mit Fingern weisen / das wirs nicht laugnen können/ wie denn auch auß etzlichen folgenden capitibus dieses Prognostici mit mehren wird zuverstehen seyn/ꝛc.

REVO-

REVOLVTIO V.S.A. vber das 1620. Jahr/

Ob solche mit vorgehender in einer vergleichung stehe/oder ob sie einander zuwieder/vnd ob auch vor angezeigte grosse dinge mögen vollendet/oder impediret vnd gehindert werden/&c.

ES seynd offt grosse dinge auß einer Revolution zu colligiren, so auch bißweilen jhren anfang gewinnen / aber doch wegen der folgenden Revolution, so gantz vnd gar adversæ qualitatis vnd contrariarum constellationum ist/ nit mögen absolviret vnd zu ende geführet werden. Drumb will ich nun an diesem Orte auch die Revolution deß 1623. Jahrs für mich nehmen vnd betrachten/wie sie sich gegen einander verhalten/ vnd ob das jenige so vor angezeigt noch krefftig sich erweisen vnd seinen fortgang haben werde.

Die Sonne wird in benümbten Jahre in ♈ treten / den 10. Martij, deß Morgens vmb 8. Vhr/ 46. minuten / zur selben zeit wird der 16. grad ♊ ascendens, vnd der 9. ♒ culminans seyn/ ♄ wird funden in asc. in 30. gr. ♊/ vnd ☉ in □ partilis. ♄ domini domus mortis. ♂ dom 12. & dispositor Solis wird funden in 22. gr. ♏/ in sexta domo in □ ♀ & ☽/& partilis. ♂ ♐ duodecimam occupantis. In dieser Figur vberkompt zwar Saturnus das domininm, vnd stehet Mars in objecto loco, ob er wohl im ♏ dignificirt ist/ so seynd aber doch nichts desto weniger die Planeten gantz antipathisch vnd wiederwertig gegen einander / vnd werden auch die Liechter deß Himmels vbel beschädiget; Denn wie jetzt erwehnt/so stehet ☉ □ ♄/☽ in □ ♂/ vnd ♐ in ♂ partilis. ♂.

Diese constellation wenn sie mit Fleiß examinirt wird/ so befinden wir / das alle das jenige / was in der ersten Revolution angezeigt / hierdurch confirmiret vnd gestercket werde/

vnd noch ein mehres colligire vnd schliesse/derwegen weil diese beyden Revolutiones nicht wieder einander/sondern wegen gleichheit der constellation vnd radiation der Planeten mit einander consentiren vñ conspiriren, das derentwegen auch vorangezeigete dinge werden continuiret werden/vnd jmer zunehmen vnd wachsen/wie denn die erfahrung solches genungsam erweisen wird. Bevorauß weil auch andere mit einfallende Phænomena als Eclipses vnd grosse Conjunctiones dieses bekrefftigen helffen/wie an seinem Orte gemeldet wird/&c.

Die Dritte Revolution vber das 1622. Jahr/wie sie mit vorgehenden vberein komme?

IN dieser Revolution ist ascendens der 24. grad ♌/vnd ist der ☽ 11. ♉ culminans. Es ist aber nicht ein gut Omen das die Planeten seynd alle occidentales, fellet jmer einer nach dem andern nach der Sonnen vntergang vnter den occidentalischen horizont hinnunter/werden fast jmmer zwey Planeten beysammen gefunden/als ☉ vnd ☿ in ♍/in 9. Hausse/♂ vnd ♀ in ♎/in 9. vnd 10. Hause/☽ vnd ♄ in 11. beysammen in ♋ in □☉☿/♐ in ♊ solitarius existit, stehẽ alle in den obern hemisphærio, vnd geben eine starcke impression vnd einfluß/doch mehrentheils in adverso, weil die obersten drey Planeten/in detrimento, das ist in solchen signis, so den jhrigen zuwieder seynd/vnd darinn ein groß detrimentum empfangen/sich finden lassen/vnd die beyden Liechter Sonn vnd Mond beschädiget werden/culminirt auch mit Venus der Drachenschauß in Stier. In dieser Revolution ob wohl die ☉ mit ♂ das dominium erlanget/so wird doch nichts desto weniger gar ein vnfreundlich/vnlustig/vngesundes Gewitter angedeutet/wie die erfah-

erfahrung geben wird/so kan ich auch nit finden / das in diesem Jahre der besserung zugewarten/ sondern wird angedeutet Vnglück/noch hefftig floriren vnd in wachsen seyn / welches denn hefftig bestercken helffen in æstiva revolut. ☽ in ascend. in ♂ ☌/vnd ☉☐♃☍♄ beysammen in ♋/zum theil in domo mortis. Das ich nicht viel schreibe von der ♂☌♃☍ in ♌ in fig. autum. Wann diese conjunctiones vnd ominosæ constellationes gründlich vnd außführlich solten beschrieben werden/ so würde man sehen/das dem Fewer 1620. angezündet/hierdurch gleichsam ein fettes pabulum vnd alimentum gereichet würde/ damit es desto hefftiger brennen könne/ꝛc.

Wann diese constellationes vnd mit einfallenden grossen conjunctiones recht betrachtet werden / so können wir nicht laugnen/das sie in jhrer bedeutung grosse dinge mit sich führen/ wie auß den Schrifften der alten erfahrnen Sternseher wohl weitleufftig könte probiret vnd dargethan werden. Aber damit ich mich der kürtze befleisse / wil ich mit wenig Worten viel zusammen ziehen/vnd ein grosses begreiffen/in dem ich wiederhole/es werde alle das jenige was 1620. angezeiget/auch in diesem Jahre sich noch hefftig vermercken lassen/in dem die gefehrlichen zeiten/mit hefftigen Kriegen vnd Blutvergiessen jmmer wachsen vnnd zunehmen werden / vnd es wird das Fewer im Walde angezündet/so leicht nicht möge gelescht werden/sondern wird weit vmb sich fressen/vñ alles verzehren/wie die erfahrung dieses erweisen wird/auff welche dinge deñ auch groß Hunger vnd Kummer an so vielen örtern erfolgen wird. Das ende der grossen Babel deß Bapsts vnd Türcken / durch den dritten Fall wird jmmer näher herbey kommen vnd sich herzu nahen / biß die grossen Conjunctiones 1623. 1624. mit herein fallen werden/do man denn mit offenen Augen sehen wird/was drauff er-

folgen werde. Eine geschwinde Pest/mit vielen andern morbis epidemicis grossen vnd gefehrlichen Kranckheiten / wird hin vnd wieder so hefftig grassiren als zuvor kaum geschehen/ drauff denn insonderheit die Eclipses starcke Anzeigung geben. Es werden die Wasser hin vnd wieder sich sehr ergiessen vnnd außlauffen/viel Menschen vnd Viehe verderben / vnd werden viel Wunderzeichen geschehen am Himmel vnd auff Erden/ vnd wird nicht auffenbleiben/was durch die Propheten vñ vom Herrn Christo selbsten geweissaget / es werde die Sonne verschwartzen/vnd jhren schein verliehren / vnd der Mond werde in Blut verwandelt werden / wie denn in diesen vnd folgenden Jahr eals 1623. wird gesehen vnd erfahren werden.

Die Vierdte Revolution vber das 1623. Jahr/ wie diese mit vorgehenden vberein komme?

DAnn die Revolution dieses Jahrs/ benebenden andern introital Figuren mit Fleiß ponderiret werden / so befinden wir das die grosse conjunction, ♄ vnd ♃ darvon so viel geschrieben worden / sich zweymal begeben vnd zutragen thut; Erst in Revolutione cancro ; In den andern beyden folgenden Figuren aber in ♌/vnd ich wil hier nicht viel sagen/ das in denselben der Planet Mars auch allzeit ascendens ist. Von diesen dingen wer nun viel zuschreiben/dardurch deñ auch alle das jenige was in vorgehenden angezeigt/hefftig confirmiret vnd bestercket wird. Vnd werden insonderheit in diesem Jahre grosse dinge offenbahr werden/ mehr denn in vorgehenden. Es wird sich auch sonder allen zweiffel in diesem Jahre/ im Monat Julio oder Augusto ein newer Stern sehen lassen/ der vns zuverstehen gebe / das alle das jenige / was durch den newen

newen Stern 1572 vnd insonderheit 1604. erschienen angedeutet/ nun werde kund vnd offenbahr werden / wie denn auß folgenden mit mehren wird zuverstehen seyn.

Das Ander Capitel.

Von mancherley grossen Conjunctionibus der Obern Planeten vnd merckl ichen Aspecten / Auch zur guten Nachrichtung auff 4. Jahr gerechnet / nemblich von Anno 1620. biß 1623. oder 1624.

GLeich wie im vorgehenden erwiesen/ daß das jenige/ so in einer Revolution ersehen wird / nicht auch so eben vnd gerade im selben Jahre in der Bedeutung vollendet vnd zu Ende geführet wird / sondern continuiret vnd erstrecket sich auff etzliche Jahrlang/ biß also die Dinge gantz zu Ende gelauffen/ wie denn demonstriret vnd erwiesen/ daß die Revolution des 1620. Jahrs sich erst 1624. enden werde in jhrer Bedeutung. Also vnd ebener massen ist es auch beschaffen mit den grossen Conjunctionibus; vnd andern merckl ichen aspecten: welche jhre Bedeutung nicht so balde an Tag geben/ biß sie durch andere in gleicher harmonia erweckt werden. Als zum Exempel/ die grosse ☌ ♄ ♐ in ♐ 1603. den 14. Decemb. vnd so dann die ☌ m. ♄ ☍ 1604. 16. Sept. vnd ☌ m. ♃ & ☍ 29. Septemb. alle in ♐ vber welchen drey Planeten im Sept. 1604. dozumahl ein grosser newer Stern eine zeitlang hell geleuchtet vnd gefunckelt / der denn aller Welt zuverstehen gab / daß was sonderliches vnd was grosses/ so wol durch jn den newen Stern als die grossen Conjunctiones der drey Ober Planeten angedeutet werde / vnd diese Wunder bey weiten nicht also vergeb-

lich

ich an den Himmel erschienen/ ꝛc. Wie denn auch jeder verstendiger jhme die Gedancken auch selbsten hiervon leicht machen kan/ daß diese Wunder am Himmel was grosses bedeuten müssen. Dieselben Conjunctiones nun/ so in bemeldten Jahre sich zutragen/ daß sie in jhrer Bedeutung fürüber/ das wird leicht kein unverstendiger zu geben. Denn es nicht also gemeine Conjunctiones gewesen/ sondern seynd mit einen trefflichen Wunder bestetiget worden/ weil über jhnen der newe Stern herfür gangen/ und alle Menschen gleichsam angeredet: Stehet stille jhr Menschen auff Erden/ hebet ewre Häupter auff/ und sehet das Wunder/ so euch GOtt der höchste zubetrachten fürgestellet am Himmel/ verachtet es nicht/ sondern erweget es gar wol/ was durch solche Wunderschrifft euch angemeldet und zuverstehen gegeben werde/ gedencket dran/ verachtet es nicht/ denn jhr werdet in der kürtzen/ noch zu ewren zeiten groß wunder sehen auff Erden/ do jhr denn werdet inne werden/ und in der That erfahren/ was Gott der HErr durch diese wunder euch haben wolle zuverstehen geben/ damit euch grosse dinge nicht unwissend überfallen möchten; Drumb stehet still/ sehet herauff und betrachtet das wunder &c.

Ob nun wol auch von diesen grossen Conjunctionibus viel und mancherley dazumal geschrieben worden/ was sie in jhrer bedeutung möchten mit sich führen/ davon sie dann grosse dinge werden angezeigt haben.

Aber wie dem allen/ daß solche erinnerung alle vergessen/ und kaum einer und der ander verhanden/ der solche dinge noch in der gedächtniß führe/ das giebt die erfahrung vñ der Augenschein. Deñ sie seynd alle der Gedancke/ es were nun die Bedeutung so wol des newen Sterns/ als der grossen Conjunctionum alle vorrüber/ und nichts weiters zugewarten/ do doch kaum der Anfang geschehen &c.

Drumb

Drumb ist hoch von nöhten das man diese Wunder wiederholen / vnd dem Menschen zur Gedechtniß führe. Denn ich sage mit gutem Grunde / das derselben Conjunctionum Bedeutung mit nichten vorüber wie vormeynet wird / aber in diesen Jahren wird man erfahren vnd mit Augen sehen / was derselben grossen Conjunction ♄ ♌ ♂ in ♐ vnd mit den newen Stern bezeichnet / Bedeutung gewesen sey. Ich sage / die Bedeutung dieser wunderbarn grossen Conjunction werde groß seyn / das alle Menschen dieselbe vermercken werden / denn nicht eine kleine oder schlechte Verenderung / sondern eine grosse vnverhoffte mutation gewißlich drauff erfolgen wird.

Erstlichen darumb / weil es eine grosse conjunction ist von dreyen Planeten in ♐ so zum Theil partiliter zum Theil partilissimè beysammen funden werden.

Zum andern wird diese conjunction nicht nur groß / sondern auch wol die gröste genennet / vnd wird in der Bedeutung groß / ja vbergroß sein / weil sie was sonderliches vnd vbernatürliches mit sich führet / nemblich einen newen grossen vnerhörten Signat Stern / dergleichen zuvor an Himmel nicht geleuchtet / wie alle Welt gesehen hat.

Zum Dritten wird sie auch darumb groß ja fast die gröste genennet / vnd wird in ihrem effectu vnd Bedeutung groß vnd wunderbahr sein / weil sie sonahe fallen thut in die allergröste conjunction ♄ vnd ♃ so in 795. Jahren bestehet. Wann ich dieser conjunctionum ♃. zehle so endet sich die siebende so eben vnd gerade im Jahr 1617. Drumb solten nicht vnbillich hierauff die gröstẽ mutationes erfolgen / wie denn auch die Erfahrung solches geben vnd erweisen wird.

Nun von der Bedeutung dieser angezeigten grossen conjunction könte ich wol einen sonderlichen tractat vñ Bericht beschreiben / denn wie gemeldet sehr grosse Dinge dar-

durch angedeutet werden/so wil ich doch an diesen Orte/ auß sonderlichen Bedencken/so groß dicentz nicht machen/wil ich hier nur bey der Astronomia zu bleiben vnd Astrologica zu tractiren/mir fürgenommen diese grosse signirte Conjunction aber so sie in jhrer Bedeutung recht soll interpretiret vnd an Tag gelegt werden/die erfordert was höhers/etc.

Doch ist gar kürtzlichen zu wissen das weil diese angedeute grosse Conjunction mit so vielen herlichen schönen radijs vnd configurationibus der Planeten vmbleuchtet/vnd auch so ein trefflich schöner Signat Stern vber solcher Conjunction in signo Joviali funden wird/das die Bedeutung dieser grossen Conjunction gut sey/vnd ob schon eine grosse Mutation erfolgen wird/so wird sie doch gereichen zum beste/das man sich darob wird zufreyen haben/deñ es möchte wol die Bedeutung sein das das Vnkraut/welches den guten Samen bißhergar ersticken wollen/werde außgegraben vnd ins Fewer geworffen werden. Oder damit ichs deutlicher gebe/ das diese grosse Conjunction mit sich bringe den letzten grossen Fall vnd entliches Verderben vnd grossen Babel das ist das Papsts/der Türcken/vnd aller Feinde Christi vnd seines kleinen Hauffleins der Gott der HErr trefflich wieder seine Feinde beschützen wird. Hierauß sihet man/das ob auch gleich durch solche grosse wunderbare *Conjunction* viel gutes angedeutet wird/so haben sich doch hierüber die Feinde Gottes vnd seines Christi/im geringsten nicht zu frewen/denn es wird hierdurch jhr Verderben vnd entlicher Vntergang angedeutet.

Es möcht einer fragen wie man darzu kommen könne/ daß man wisse/wenn die Bedeutung dieser gewaltigen Dinge werde angehen/damit man ferner nicht dran zu zweiffelen? Drauff ist zuwissen das dieses auff etzliche Weise mag ergrün-

gründet werden darvon an diesem Orte nicht viel zuschreiben/ doch wil ich einen schlechten Weg hier anzeigen/alß nemblich das solches schlecht vnd einfeltig geschehen könne / wenn man die Zeit *computire per tempus, tempora, & dimidium temporis*, alß wir haben an diesen Orte der *Conjunction* vier gewaltige *Phænomena* gehabt die drey ober Planeten vnd den newen Stern. Drumb laß vier sein *tempus*. acht *tempora*. 2. *dimidium temporis*. Diese zusammen gelegt können 14. Zu dem Jahr der grossen *Conjunction* geleget / kommen 1618. Do sol die Bedeutung ihren Anfang nehmen/vnd sich wiederumb erstrecken auff eine Zeit/zwo Zeiten/vnd halbe zeit/das ist durch den siebenden *tenarium*, welcher 1618 anfehet vnd sich endet 1624.

Diese Dinge ob sie zwar niemand so feste zu gleuben / auffgedrungen werden/so ist doch gleichwol der Anfang in bemeltem 1610. Jahre gemachet worden/ vnd weil nun in diesen Jahren von 1620 an zu rechen biß 1624. Abermalß treffliche grosse *Conjunctiones* alß gewaltige himlische Zeugniß mit einfallen/die mit nichten ohne grosse Bedeutung sein/drumb ist desto weniger an diesem Dingen zu zweiffeln. Der verstendige wirds in acht nehmen vnd auff die Probam setzen / vnd sich also desto geschickter darzu machen vnd bereiten.

Hierauff wil ich nun die grossen *Conjunctiones* vnd etzliche fürnehme *Aspecten* von 1620 biß 1624 gar kürtzlichen *annotiren* den Einfeltigen zu gut dem diese *Conjunctiones* vnd *Aspecten* obangeregter Vrsachen halben/ ihren *Effect* Würckung oder Bedeutung nicht werden auff viel Jahr hinauß schieben / sondern so balde in denselben Jahre darinn sie fallen / vermercken lassen / wie die Erfahrung bezeigen wird.

Ich wil auch an diesem Orte nicht viel Wort machen von den Aspecten der grossen Conjunction ♄ vnd ♑ so sich f. st in 800. Jahren begeben thut/do denn der Weg nothwendig die grosse ☌ sich in 400. Jahren vnd der □ oder gevierte Aspect in 200. Jahren sich begeben vnd zutragen muß / in welchen Jahren ich denn allzeit grosse Verenderungen begeben vnd zutragen / doch in der Conjunction die grösten : in ☌ grosse. In □ geringere etc. Wir haben an diesem Orte die gröste Conjunction vnd nicht ihre Aspecten auff dißmal in acht zu nehmen.

Ich wil aber an diesem Orte handeln von den Aspecten der Ober Planeten / wie sie diese Jahr auff einander folgen / drauff auch das Judicium auß dem Revolutionibus mehren Theils gegründet ist.

Hierauff nun deß 1620 Jahre belangende / so ist den 29. Jan: Der □ ♄ ♂ in acht zunehmen auß den □ vnd ♑ darüber ♑ vnd ♌ zu regieren gleich wie nun dieser Planeten Aspect machen thut eine Apertionem volvarum oder portarum atvendos vehementes & violentos Also wird auch dieser □ ♄ ♂ ein groß Vngestüm auff den Meer dieser Welt erwecken / deß seine Wellen wüten / vnd toben prausen werden. etc.

Den 18. Martij. Deß morgens vmb 3. Vhr wird sich begeben ☌ magna ♑ ♂ in 22 gr. ♍. Diese wird helffen deß Fewer gröster machen / wie denn auch sonsten grosser Fewersbrunsten hin vnd wieder drauff erfolgen werden / insonderheit sub ♍ & ♎ Es werden viel Zeichen geschehen / vnd ein recht Geschrey / von Kriegswesen vnd Blutvergiessung gehöret vnd vernommen werden.

Auff den 17 Junij wird einfallen die grosse Conjunction ♄ ☌ ♂ in 27. gr: ♊ wird auch sein gantz gefehrlich / vnd vnter Gelehrten Leuten wird Jammer vnd Hertzleidt seyn / denn

denn es ist zu sehen wie ☿ eilet ad locum conjunctionis magnæ, drumb ist den Gelehrten ein grosser Trübsal zustendig. Es wird auch sonsten die Lufft also qualificirt werden / daß gefährliche Kranckheiten vnd auch wol pestis drauß entstehen kan. Es ist auch zu wissen / daß diese grosse conjunctio fast in ☌ novæ stellæ & ☌ is magnæ so 1604 sich begeben / fallen thut / drumb dörffte man etlicher Massen inne werden vnd erfahren / was derselben Bedeutung were. Mann wird gewißlich von denselben Fewer etwas empfinden.

Den 6. Septembr: ist in acht zunehmender □ ♃ ☾ auß dem ♂ vnd ♌. Drumb wird man in den Landen vnd Städten diesen Signis vnterworffen auch sehen ein sonderlich Fewer auffgehen / von welchen Rauch vieler Augen hefftig werden gebissen vnd verletzt werden.

Den 20. Novembr: sol auch der □ ☉ ♂ auß dem ♑ vnd ♒ in acht genommen werden / vnd was drauff erfolget / wird die Zeit geben.

Anno 1621. Den 6 Febr: Da wird ♃ mit ♂ eine ☌ machen ex ♍ & ♏ vnd bald drauff wird ☿ von dieser beyden Planeten □ vbel sol man diese Zeit mit Fleiß in acht nehmen denn gewißlich ein Geschrey von Krieg vnd Blutvergiessung vnd andern Gefehrlichkeiten erfolgen wird / doch mehren Theils vnter dem Stier vnd Scorpion.

Es wird der Türck mit seinem Hauffen / vmb diese Zeit an vielen Ortern grewlich wütten / drauff denn Insonderheit ♂ in ♑ deuten thut.

Solche gefährliche ☌ ♃ vnd ♂ / auß bemelten Zeichen / begiebet sich abermalß auff den 28. Martij / da ♃ bey dem capite algol stunden wird / vnd giebet darmit zuverstehen ein trefflichs Blutblaw / so an etzlichen Orten der Türckische Hauffe /

vnd andere grewliche Völcker gleich den Scorpionen mit jhren verderben stifften werden/wie die Erfahrung gnungsam erweisen wird.

Vmb den 26.27. *Aprilis, &c.* do gleich die ☉ in ♂ fallen wird mancher seiner auch wol wahr nehmen/denn hin vnd wieder grosser Trübsal mit gefehrlicher Kranckheit einfallen wird. Von den 22. biß auff den 30. *Jun.* wird ein wunderböse Wetter vermercket werden.

Den 21. *Septemb.* begiebt sich wiederumb die ☌ ♃ ♂ *ex* ♊ & ♐ mit himmels Zeichen Krieg vnd Kriegsgeschrey. ꝛc.

Den 27. *Octobr.* wird sich begeben die gefehrliche ☌ ♄ ♂ auß dem ♋ vnd ♃ hierauff wird gar ein vbel Gewitter erfolgen mit vielen bösen Zeitungen/drauff achtung zu geben.

Anno 1622. den 8. *Jan.* fellet ein der □ ♃ ♂.
Den 14. *Febr.* der □ ♄ ☌. *ex* ♋ & ♈
Den 10. *Jun.* ☌ *magna* ♃ ♂ in 5. ♋.
Den *Julii* ☌ *magna* ♃ ♂ in 25. ♋.
Den 4 *Dec.* □ ♃ ♂ *ex* ♒ & ♎.

Auff diese merckliche *Aspecten* vnd grosse *Conjunctionen* werden auch wunderbare Zeitung erfolgen/so doch nicht gut seynd/wie vnter dem himlischen *cancro* ♃ ♎ vnd ☿ genungsam wird erfahren werden. Diese dinge alle auffs genaweste zu *specificiren*, wolte an diesem Orte zu langwerden. Der Verstendige k/n die *annectirten* Zeiten in acht nehmen/denn er wird Wunder sehen.

Hierauff folget nun das 1623. Jahr/in welchen noch grösser Wunder zu *observiren*.

Erstneme man zum anfang in acht den 4. *Jan.* die ☌ ♃ ☉. Den 11. 12. ♃ ☿ ☌. vnd ☌ ☉ ♄. Den 17. 18. den ☌ ♃ ☿. ☌ ♄ ♀. Den 22. ☌ ♄ ☿ Do wird man sehen was für ein wunderbar

derbar frisch oder kalt windig stürmig/ schneyig Gewitter einfallen wird daß man sich drüber wird zu verwundern haben.

Den 22. 23. *Junii*. Do vereiniget sich ♄ mit ☿ vnd ♄ mit ☿ fellet auch mit ein der ☌ ☉ ♂. Deuten auff Wind vnd groß Donnerwetter mit schrecklichen Blitz/ Himmelszeichen/ Fewersbrünsten/ mit vielen bösen Zeitungen.

Darauff ist den 9. *Jul* des morgens vmb 4. Vhr die grosse *Conjunction* ♄ ♄ in den 7. gr. des Regalischen Zeichen *Leonis* mit fleiß in acht zu nehmen/ denn sie wird gantz wunderbar seyn in jhrer bedeutung/ vnd do wird nun balde oder in der kürtze offenbahr werden / was die grosse ♂ ♄ ♄ ♂ mit dem newen ✳ 1604. im ♋ gewolt habe. Ich sage auß guten Grunde/ daß in diesem 1623. vnd 1624. Jahr aller dieser herrlichen *magnarum conjunctionum* Bedeutun gewiß vnd warhafftig werde offenbahr werden. Nemet dieses in acht jhr Menschen / denn jhr werdet Wunder sehen. Wie ich denn balde im folgenden Jahre euch was mehres anzeigen vnd zu verstehen geben wil/ aber habt gut achtung auff diese grosse *conjunction*, denn sie wird euch was gutes bringen.

Man gebe fleissig achtung auff den Mond *Jul.* vnd *August.* des 1623. Jahrs/ denn es fallen mancherley *conjunctiones* zusammen/ so nicht ohne bedeutung seyn werden.

Es müste Wunder seyn/ wenn man in diesem Jahre nicht einen newen wunder ✳ solte zusehen bekommen / Wo nicht ehe / doch auff den November hinauß. Zur selben zeit seynd zu *observiren*.

Den 29. *Octob.* der □ ☉ ♂ ex ♏ & ♒
Den 1. *Novemb* □ ☉ ♄ ex ♌ & ♓
Den 3 *Novemb.* der ☍ ♄ ♂ ex ♌ & ♓

Den

Den 11. Novemb. □ ☉ ♃.
Den 19. Nov: ☌ ♃ ♂ exult: gr. ☊ ☍.

Diese alle mit einander seind zu trefflicher Wiederwertigkeit geneigt/ zu grossen Krieg vnd Blutvergiessung / Pestilentz vnd thewrer Zeit/ vnd viel andern vnerhörten Plagen/ wie denn in vorgehenden außführlichen Bericht geschehen / vnd die Erfahrung wird was mehres geben. Der verstendige kan auß diesen configurationibus selbsten was grosses colligiren, vnd viel drauß vermercken/ denn nicht ohne daß auß diesem gefehrlichen Aspecten auch böse gefehrliche Zeiten zu colligiren/ wie die Erfahrung geben wird.

Folget endlichen hierauff daß 1624 Jahr da seynd zu Anfang etzliche gefehrliche radiationes in acht zunehmen / alßdenn 22 Jan. Der ☽ ☐ ☿ den 28 ☽ ☌ ☿.
Den 26. Jan. ☽ ☐ ☉. Den 28 ☽ ☌ ☿.
Den 5 Febr: ☽ ☉ ♃. Do wird man sehen was für ein kalt windig / vngestüm / wehen vnd drehen mit Schnee einfallen wird/ daß sich darab viel werden zuverwundern haben.

Biß auff den 5 Febr: Do der ☽ ♃ ☉ wird ein kalt helle frostig Wetter geben mit Brandt vnd Himmelszeichen/ vnd vielen wunderbahren bösen Zeitungen.

Es ist auch der Martius in diesen mit allen Fleiß in acht zunehmen/ weil auch in denselben viel wiederwertige Aspecten zusammen fallen/ alß den dritten der □ ♄ ♂ ex Löw & ♏.

Den 7. Der ☽ ♄ ☿.
Den 9. Die ☌ ☉ ☿
Den 13. Der □ ♂ ☿.
Den 15. Der ☽ ♃ ☿.
Den 16. Der □ ♃ ♂. Diese folgen also auff einander mit trefflichen Vnglück vñ wiederwertigkeit/ drauff denn gut Achtung zu geben.

Merckt

Mercket all jhr Menschen auff Erden/ vnd habt gut acht auff dieses Jahr mit seinen Wundern/ denn jhr werdet groß Wunder sehen/ hören vnd vernehmen/ mehr denn zuvor geschehen/ insonderheit auff folgende zeit.

Denn ich wil nun hierauff setzen den Augustum des 1624. Jahrs/ do habt jhr in acht zu nehmen folgende ☌nes als:

Alle diese conjunctiones begeben sich in ♌ vnd ♍/ doch mehr in ♍ drumb last vns mit fleiß betrachten daß signum Virginis.

- ☌ magnam ☊☍/ den 2. August.
- ☌ ☉ ♄/ den 5. August.
- ☌ ☉ ♂/ den 9. August.
- ☌ ♄ ♀/ den 15. August.
- ☌ ♄ ☿/ den 17. August.
- ☌ ♀ ☿/ den 20. August.
- ☌ ♂ ☿/ den 23. August.
- ☌ ☉ ♃/ den 24. August.
- ☌ ♂ ♀/ den 26. August.
- ☌ ♃ ☿/ den 27. August.
- ☌ ☉ ☿/ den 29. August.
- ☌ ♃ ♀/ den 30. August.
- ☌ ♃ ♂/ den 5. Septemb.
- ☌ ☽ ♄ ♃ ♂ ☉ ♀ ☿/ durch den gantzen August.

Dieses ist eine rechte grosse conjunction aller Planeten zusamen. Biß hieher hab ich meinen calculũ führen wollen: Hier wil ich beschliessen mit meinen grossen conjunctionib. Nehmet nun die grosse Conjunction des 1623. Jahrs den 9. Julij des ♄ vnd ♃ in ♌/ mit diesen zusammen/ so werdet jhr die rechte grosse Conjunction haben/ vnd werdet sehen was vergangene conjunctiones bedeutet. Denn hier werden sich die Wunder enden. Dieweil die Conjunctiones insonderheit die grossen mehrentheils figniret mit Cometen vnd newen Stern bezeichnet/ vnd weisen alle gleich mit Fingern auff diese grosse Conjunction. Ach ich hette hier viel zuschreiben/ viel zuerinnern/ viel zu prognosticiren/ ein grosses anzuzeigen/ doch magsbey diesem verbleiben: Biß hierher habe ich dieses Prognosticon dirigiren wollen/ vnnd schrey nun mit heller Stimm: Stehet still jhr Menschen/ sehet auff/ vnd hebet ewere Häupter empor/ denn jhr werdet Wunder sehen/ die Gott auff Erden verrichten wird/ mehr denn in Egypten/ rc. Vnd so viel von den grossen Conjunctionibus, &c.

Das dritte Capitel

Von Cometen vnd newen Wunder Stern/ was sie bedeuten/ vnd wenn die bedeutung angehen werde.

ES ist nicht das geringste/ sondern gar wol dz fürnembste in einem Prognostico, das man mit fleiß betrachte vnd erwege / die Newen Stern oder Cometen / so sich vmb diese zeit / oder nit lange zuvor begeben vnd zugetragen / weil diese Phænomena vnd Wunder an den Himmel/ fast die gröstẽ verenderungen vnd grosse gewaltige bedeutungen mit sich führen/ wie nicht allein den Astronomis, sondern auch andern verstendigen kundt vnd bewust. Derhalben damit dieses Prognosticon nit defect vnd vnvollkommen befunden werde. Als will ich von diesen Wundern als Cometen vnd newen Stern. (Welt von vielen Gelehrten außführlich darvon gehandelt worden) etwas nur kürtzlichen reputiren, widerholen/ erinnern vnd gleich für die Augen stellen / als ob solche Wunder von newen gesehen wurden. Denn es ist doch mit dem gröstẽ theil der Menschen also beschaffen/ dz wenn ein Wunder Gottes (wie denn auch seynd newe Stern vnd Cometen) so ihnen eine zeitlang für augen gestellet/ wider verschwunden / solches auch alles zu gleich mit in jhrer gedechtnüß verlöschen thut

thut/als ob dergleichen niemals erschienen oder fürhanden gewesen/auch ferner in seiner bedeutung nit viel auff sich hette; do doch dz Wunder noch dahinden/vnd verheit sich nicht viel anders / als wenn ein gewaltiger Potentat vnd Monarcha der Welt einen Postboten abfendete/entweder seine zukunfft anzumelden/oder einen vngehorsamen Lande oder Volcke den Fride auffzukündigen/vnd man wolte/ demnach der Bote seinen Abschied genommen/nit einmal an solche Post gedencken / sondern alles in Wind schlagen / vnd nicht auff die Zukunfft deß HErrn achtung geben / wie würde ein solch Volck bestehen / wie würde der Monarcha mit jhnen als verächtern vmbgehen: Nu sehet also/vnd nicht viel anders haben wirs fast alle mit einander practiciret. Wir haben die vielfeltigen vnd wunderbarn Postboten deß grossen gewaltigen vnd erschrecklichen Gottes deß HErrn Zebaoths eine lange zeit dahero mit einander angesehen/so zum theil freüdlich/zum theil ominosich vnd erschrecklich gewesen/ mit Ruthen/Sebeln/Fewerfackeln/vñ viel andern monstrosichen Zeichen/ꝛc.

Weil sie nu da an den Himmel gestanden/haben wir sie zwar angesehen/vns zum Theil drüber verwundert/zum theil in vns geschlagen / der gröste Hauffe aber nicht/ so bald nun diese wunderbahre

Postboten verschwunden/ nach dem sie jhren Befehl verrichtet/ so hat alles Wunder bey vns auffgehöret / vnnd seynd in vnsern Gedächtniß verschwunden/ist auch vnter Tausent kaum einer/ der etwan wider dran gedechte / solch Wunder in seinem Sinn behalte/ wol erwege/ vnd was es bedeute nachforsche/ viel weniger aber werden funden die das Geheimniß verstehen/ vnd sich dargegen præpariren, bereit vnd geschickt machen / dem HErrn zu begegnen/ vnd weißlich zuempfangen. Oder auff vnd anzunehmen / oder in die Rute zufallen/ vnd mit weissen Kleydern vnd grünen Oelzweigen entgegen zugehen/ ꝛc.

In betrachtung nun vnd erwegen dessen/ hab ich mir fürgenommen solche gedachte Himlische Postboten hier gleichsam wieder zu produciren, vnd allen Menschen wider für die Augen zustellen/ vnd zwar nicht alle/ sondern derselben nur etzliche/ doch wol die fürnehmsten / als da gewesen 1. der newe Wunderstern 1572. erschienen. 2. Der grosse gewaltige Comet 1577. erschienen. 3. Der newe Stern in pectore cygni 1602. erschienen. 4. Der Wunderschöne newe Stern 1604. über der grossen ♂♄☌ entstanden. 5. vnd endlichen der gewaltige Comet mit seinen vnerhörten langen Stral oder Schwantz 1618. erschienen.

Dieses/

Dieses/ sag ich/ seynd gewaltige Postboten/ Vnd ob zwar derselben viel mehr geweſen/ so seynd doch dieses die fürnembsten/ vnd doch sonder zweifel von den grösten vnd meisten theil der Menschen verachtet/ in Wind geschlagen/ vnd auß jhren gedechtniß verlohren/ daß auch vnter vielen nicht einer glaubet/ das noch etwas drauff erfolgen werde/ oder zugewarten/ jhre sicherheit/ verstockung vnd vnbußfertigkeit thut sie verrahten.

Drumb stell vnd leg ich jhnen zum ersten für den schönen newen Wundernstern 1572. in den Stuel der Cassiopeæ erschienen/ diesen solte jeder mit fleiß gar wol betrachtet/ vnd also ponderiren vnd erwegen/ alß wenn er für Augen stünde/ vnnd noch anzusehen/ ꝛc.

Dieser newe Stern nun/ weil er seinen standt hat im Stuel der Cassiopeæ, gibt er klärlich zuverstehen das ein gefallenes Reich wider in der kürtze werde grünen/ blühen vnd herrlich floriren, drauff auch der schöne grüne zweig in der Hand der Cassiopeæ deuten thut. Aber weil dieses newen * eigentliche Bedeutung anderswo auch von vielen gelehrten Leuten an Tag geben/ wil ich dem günstigen Leser daheim remittirt haben. Einmal ist gewiß/ weil dieses kein Comet/ sondern ein newer * gewese

auch seine Bedeutung einen zerstörten vnd zertre-
ten vnd zertretenen Volck sehr gut sey/weil sie wie-
der sollen herfür kommen/wird aber solches seinen
vntertretern nicht gut seyn/ꝛc.

Drumb ist nu hierauff zubetrachten der Come-
ta mit seinem trefflichen Straal 1577. erschienen
im Zeichen Capricorni, wie wohl er in gebildten
Schützen seinen stand gehabt/vnd seinen schwantz
oder Straal gereckt vber die cornua capricorni, als
von Abend gegen Morgen herauff/ hat sich auch
im Novemb: vnd Decemb: sehen lassen/ vnd hat
seinen Lauff genommen durch die lincke Hand deß
Antinoi, vnd ferner hinnauff durch den Schwantz
deß Meerschweins/vñ so dann weiter hinnauff per
nares equulei, von dannen er auch gar in den Pega-
sum geschritten/do er doch so balde ein Ende hat
nehmen müssen. Von diesem gewaltigen Come-
ten were noch viel zuerinnern/denn ob er wol seine
Bedeutung vns zum theil erwiesen/soist doch noch
ein grosses dahinden/vnd seynd vorgehende Ge-
schichte/ so dazumahl in Niederlande/ Polen/
Schweden/ Vngern vorgelauffen/ mehrentheils
præludia gewesen. Seine rechte Bedeutung aber
wird erst angehen mit dem so 1618. erschienen auch
im November/auff welche der Comet 1577. erschie-
nen/gleichsam mit Fingern gezeiget oder gewiesen.

Vnd

Vnd beschliessen diese beyde wunderbahre fast erschreckliche Cometen / so eben vnd gerade die Zahl 42. so dem Ehter fürgestellet ist / welche es nicht vberschreiten wird / kan auch hierauß ein jeder verstendiger selbsten gar leicht vermercken / was die Bedeutung dieser erschrecklichen beyden Postboten seyn werde / vnd was sie für Zeitung oder Post werden gebracht haben / wird auch den eventum dieser dinge ebener massen leicht verstehen mögen. Es helt sich der Comet 1577. gleich als ein monstrosischer Abendstern / vnd der Cometa 1618. als dergleichen Morgenstern / hengen also gleichsam an einer Ketten / von 42. Gliedern / oder gelencken / der Comet 1577. hat den anfang / der ander 1618. erschienen beschleust das Ende der Ketten / hengen also zwo erschreckliche Fewerkugeln an dieser Ketten. Sehen auch hierauß dz der erste in seiner Bedeutung noch nicht vollkommen gewesen / biß der ander 1618. auch schienen vnd darzu kommen. Weil er denn nun auch für vber / als wird man so balde mit offenen Augen sehen / was jhre eigentliche warhafftige Bedeutung sein werde.

Ich wil noch eins anzeigen / daß dieser grossen erschrecklichen Cometen Bedeutung mit nichten wird können verschwiegen bleiben / weil ein jeder Comet gleichsam seinen Interpretem mit sich führet.

ret: Denn die Bedeutung des Cometen 1577. erschienen/worauff er ziele/vñ was er im Sinn habe/ kan nicht verschwiegen oder verborgen bleiben/ wegen des Antinoi der mit seinem Geschrey solches offenbaret vnd kundtmacht.

Vnd die Bedeutung des gewaltigen Cometen 1618. erschienen/ kan vnd mag auch nicht verborgen bleiben wegen des Boõten, der mit Hand vnd Fingern/auch mit außgerecktem Arm zeiget vnd weisset was die Bedeutung des Cometen sey/ welchen er eine zeitlang auff sich führen vnd tragen müssen. Vnd jhm ist gegeben ein Spieß in seine ander Hand/ein geschwinder vnd schneller Postbote zu seyn/drumb sehen wir das er in vollem lauff stehet/ vnnd sich nicht seumet: Denn so bald dieser Comet erschienen/so wird seine Bedeutung auch bald drauff erfolgen/vnd nicht ferne seyn. Drumb sollen wir diese grosse Cometen als gewaltige Postboten mit nichten verachten oder in Wind schlagen/sondern in steter Gedechtniß führen/vnd jmmer für Augen haben/weil die zeit für der Thür/ do die Bedeutung herein fallen/vnd wider alles verhoffen einbrechen wird: Denn es darff keiner gedencken/als wenn vielleicht noch ein lange zeit dahin seyn möchte/ do die Bedeutung erst angehen werde/sondern sie ist vor der Thür/ja gegenwertig

wertig. Wir haben gesehen/ wie diese beyde monstrosische vnd ominosische Cometen so eben vnd gerade mit jhnen intervallo die Zahl 42. beschiessen/ do der eine den Anfang/der ander das Ende rühren thut/nun ist vns nicht verborgen/das diese Zahl 42. beydes den zertretenen Jerusalem/so wol dem Thier fürgesetzes/Apoc.10.13. Drumb so ist nun daran gelegen/das man die Zahl 42. recht zu zehlen / vnd zu vberlegen wisse. Es ist nicht zu zweiffeln das die Verstendigen solche Zahl gar wol verstehen / einer auch wol höher vnnd besser denn der ander solche zehlen vnnd vberlegen möge / doch das sie in der computation nicht wieder ein ander / welches auch die warhafftige vberlegung erfordert/ dz sie in einen centro gleich müssen zusamen treffen. Weil denn nun an solcher Zahl nit wenig/sondern viel gelegen/ weil man dardurch zur warhafftigē interpretation vnd anslegung der Cometen vñ newē Wunderstern komen vnd gelangen mag. Drumb wil ich hier setzen den einfeltigen zu gut gar einen kurtzen/schlechten vñ einfeltigen modū solche Zahl 42. recht zuverstehen vnd zu vberlegen. Vnd ist vors erste zu wissen/ dz diese Zahl der 42. Monden eben so viel sey als 1260. tage/ denn wenn man die 42. Monden mit 30. solarischen tagen (so einen Mond constituiren) multiplicirt, so komen eben vnd gerade 1620. tage. Zum andern sol man wissen/das die Zahl 42. so wohl 1620.

nicht einfache zahlen sind/ sondern seynd entweder componiret durch den septenarium, oder per tempus tempora & dimidium temporis gezehlet/ wie erst zu sehen an der Zahl 42. so auß der Zahl 12. dem tage zustendig/ entsprungen. Dñ ist 12. eine zeit 42. zwo zeiten 6. die halbe zeit/ wenn man diese numeros in eine zahl bringt/ als 12. 24. vnd 6. so hat man die zahl der 42. Monden.

Eben also procedirt man auch mit den 1620. tagen/ vnd seynd 360. eine zeit/ 720. zwo zeiten/ 180. die halbe zeit/ zusammen seynd es 1260. Tage.

Drumb so ist nun die computation diese/ weil man weiß worauß die zahlen entsprungen/ als nemblich die 1260. Tage/ auß der Zahl 360. drumb so lege ich diese 360. zu den 1260. Tagen/ so komen 1620. Engelischer Tage/ seynd so viel Jahr/ vnd also seynd schlecht vnd einfeltig vberlegt die 1260. Tage/ oder 42. Monden/ mach die Zahl 42. mit 30. zu Tagen/ kommen 1620. Darnach nim die Zahl 12. seynd auch Mond/ dorauß die 42. Monden per tempus, &c. entstanden/ mach diese zahl der 12. Monden mit 30. zu tagen/ so kommen 360. Tage. Diese lege zu den 1260. Tagen/ so kommen 1620. Vnd also ist die Zahl der 42. Monden warhafftig vberlegt/ vnd wolte man deran zweiffeln/ so kan man die Zahl 42. in einem Triangul stellen/ dñ solche

Basin

Basin seyn lassen/vnd mit der dimension nach vn-
serer Geometri fortfahren/ also das man den klei-
nen Triangul vergrössere vnd demonstrire, das
Winckel einander gleich seynd/ so kompt in den er-
sten vergrösserten Triangul die Zahl 36. darnach
fehrt man mit der Messung fort/ vñ procedirt ebe-
ner massen mit den andern als mit den ersten Tri-
angul/ so kompt die Zahl 45. vnd weiter kan man
in der Messung nit komen/ drumb muß man noth-
wendig bey diesen beyden erfundenen Zahlen/ als
36. vnd 45. beruhen/ die multiplicirt man endlich
mit einander/ so komen 1620. dardurch denn de-
monstriret wird/ das die Zahl der 42. Monden
recht vnd vnfelbar vberlegt sey/ &c. Vnd habe also
diese computation mehrentheils hieher setzen wol-
len/ damit der günstige Leser sich desto besser in die
zeit richten vnd schicken möchte. Domit man auch
die newen Stern vnd Cometen in jhrer bedeutung
desto besser verstehen könne; Vnd der gantz sichern
verstockten Welt hierdurch auch offenbahr werde/
das die zeit sehr kurtz sey/ vnd dz vnglück sehr nahe/
vnd Gottes Straffe vñ Ruthe/ allbereit hinder jh-
nen her sey/ oder jnen gleich auff dem Rücken liege/
vnd es derowegen gar hohe zeit sey vom schlaff der
Sünden auffzustehen/ vñ sich von hertzen zu dem
Höchsten zubekehrē/ durch ware rew vñ busse/ vñ ein
gottfürchtiges Leben/ wol dem der solche warnung

vnd vermahnung wird auff vnd annehmen/ denn man wird nun in der That erfahren/ ob angedeute Cometen vergeblich vnnd vmb sonst erschienen: Wenn man die Zahl 1618. (dorin der Comet erschienen) zusammen leget/ so kommen 16. Vnnd weiter auch zusammen leget die Zahl 1577. do der ander grosse Comet erschienen/ so hat man 20. diese an die Zahl 16. gehenget/ stehet sie also: 1620. Do denn der Anfang geschehen wird an der Bedeutung dieser erschrecklichen Cometen/ Nun die zeit vnd erfahrung wirds alles geben/ es ist vnnötig weiter viel Wort darvon zu machen/ res ipsa loquetur. Ein jeder hat seiner wol war zu nehmen.

Es ist auch nun nicht groß von nöhten von den andern Cometen vnd newen Stern viel Wort zu machen/ denn weil die grösten zum theil interpretirt vnd computirt seynd so können die kleinen auch verstanden werden.

Den schönen trefflich grossen hochleuchtenden newen Stern 1604. vber der grossen Conjunction ♄♃♂ entstanden betreffende/ so ist desselben auch allbereit in capite de magnis Conjunctionib. genung gedacht/ do ich dañ angezeigt/ daß derselbe auch mehrentheils gut sey in seiner Bedeutung/ vnd durch die grosse Conjunction ♄♃ in ♌ 1623. vnd endlich 1624. seine Bedeutung darvon an

diesem

diesem Orthe nicht viel zuschreiben/ genungsam werde offenbar werden/ darauff denn der verstendige wird achtung geben/ gehört sonsten in Anno vnter die Zahl 14. do man seine Bedeutung klar vnd deutlich genung verstehen kan/ ꝛc.

Das vierdte Capitel.

Von den Eclipsibus vnd Finsternissen der Himlischen Liechter/ dadurch ebener massen alle das jenige was in vorgehenden angedeutet/ confirmirt, bekrefftiget vnd bestercket wird.

VNter andern wundern so sich am Himmel zu begeben pflegen/ ist mit nichten das geringste/ sondern wol ein fürnehmes/ wann Sonn vnd Mond verfinstert vnd jres Liechts beraubet werdē/ vñ des auch dieses trawrige spectacul vñ wunder nicht ohne Bedeutung/ hat die experientz, vielfeltige erfahrung vnd fleissige auffmerckung überflüssig erwiesen/ vnd solten solche Wunder ohne Bedeutung sein/ wie leicht hette der Himlischen Liechter lauff also mögen angeordnet werden/ das dergleichen nicht geschehen: Aber nun die erfahrung hat vns ein anders erwiesen/ vnd werden grosse dinge doch mehrentheils widerwertig dadurch bestetiget.

Ich wil an diesem Orthe etwas von solchen Finsternüssen zu Pappier bringen / was erfahrne Sternseher darvon gemercket vnd beschrieben / vnd was die Erfahrung in so langer zeit confirmiret vnd erwiesen / welch judicium / so man es mit vorgehenden zusammen fassen wird / so wird der verstendige sonder zweiffel eine feine Nachrichtung / vnd außführliches gründliches Prognosticon beysammen haben / vnd sich dessen wohl zugebrauchen wissen.

Was derwegen nun hierauff die Eclipses in Sole & Luna 1620. belangen thut / so gibt der calculus daß derselben 6. an den himlischen Liechtern befunden werden / nemlich 4. an der Sonnen / vnd 2. an den Monden. Der Sonnenfinsternüß bekommen wir nicht zusehen / weil sie sich begeben in fernen frembden Landen / darunter werden funden 2. grosse Sonnenfinsternüß / die eine den 25. Decemb. 1619. nach mittage vmb 9. vhr / im 14. gr. ♑ auff 10. punct oder digitos groß oran 2. fehlen / daß sie nicht gar obscurirt wird.

Die ander grosse ☉finsternüß fellet auff den 20. Junii des Morgens vmb 5. Vhr / bey dem Drachenschwantz in 9. gr. des Krebs / auff 9. digitos. Daher es denn auch an selben Orthen auff ein 3. Jahrlang gantz wunderbar vnd erschröcklich zugehen wird / wie in folgenden Jahren mit mehren zu-

Wir

verstehen / ꝛc.

Wir aber werden die beyden grossen Mondfinsterniß zu sehen bekommen/ das 1. den 4. Junij noch mittag vmb 11. Vhr/56. min. do der Anfang geschehen wird nach ein Vhr nach Mitternacht/ist der anfang der gantzen obscuration, vmb 1. vhr/57. mi ist die gröste Eclipsis vnd vera ☍. vmb 2. vhr 49 mi. wird der Mond wider ein wenig liecht beginnen zu überkommen. Das ende der Finsterniß ist vmb 3 vhr/59. mi. ist also die gantze duration der Eclipsis auff gantzer 4. stunden lang/ sol in der wirckung so viel Mond begreiffen/ begiebt sich im 24. grad des ♐/ wird bringen wegen des Fewrigen △/ verderbung vnd vergifftung der Lufft / daher Pestilentz vnd andere gefehrliche Kranckheiten / auch allerley böse Feeber/ dorin man sich nicht wird richten können: Item/ vnzeitige Geburten vnd vielerley monstra. Deutet auff truckne Lufft/ vngewitter/ Blitz/ Hagel vnd donner/ darneben groß Auffruhr/ Krieg vnnd Blutvergiessung/ vnd insonderheit auff eine böse Seuche vnd Vnglück vnter den Menschen / ꝛc.

Die and Monfinsterniß die wir zu sehē bekommen/ wird fallen auff den 19. Novem. vnd ist der anfang zu Abend vmb 4. vhr/ 37. mi. der anfang der gantzen Eclipsis vmb 5. vhr/ 32. m. die wahre ☍ vmb 6. Vhr/ 24. min. vmb 7. Vhr/ 16. min. fehet der Mon̄ wider an liecht zu werden/ vmb 8. vhr/ 21. mi.

ist der

ist das Ende/der Finsternüß / wehret also auff drey Stunden 54. minut. begibt sich bey dem Drachenschwantz im 18. gr. der Zwilling/stehet also in Conjunctione der vorgehenden Finsternüß/ vñ also der ort do 1604. der newe Stern mit der grossen Conjunction gestanden / drumb wird vmb diese zeit offenbahr werden/was dardurch gemeinet sey. Sonsten nach Lehr vnd Meinung der gemeinen Sternseher/bedeutet diese Finsternüß/ Hunger vnd Kummer/viel gefehrliche Kranckheiten vñ böse Seuchen vnter dem Scorpion / deutet auch auff plötzliche Auffruhr vnd viel gefehrliche Kriege. Diese Finsternüß erstreckt sich in jhrem effectu auch fast auff 4. Mond lang.

Anno 1621. begeben sich zwar 4. Finsternüß/ darvon bekommen wir doch nur zwey zu sehen.

Erst ein mercklich Sonnen Finsternüß den 11. Maij deß Morgens / dessen anfang ist vmb 7. vhr 36. minuten /die gröste Finsternüß vmb 8. Vhr 5. minuten / das ende ist vmb 10. Vhr 15. minuten/ erstreckt sich die gantze Eclipsis auff 2. Stunden 39. minuten / vnd gehet der effect oder Wirckung fast auff drey Jahr lang. Die Sonne wird bedecket auff 10. digit. 30. minut. fehlet an 1. vnd ein halben Punct das sie nicht gar bedecket ist / begibt sich bey dem Drachenschwantze im 30. grad Stier. Es bedeutet

deutet diese Sonnen Finsternüß auff eine treffliche Theurung auff Hunger vnd Kummer. Item auff eine erschreckliche Pestilentz / Krieg vnd Blutvergiessung.

Das Mon Finsternüß fellet auff den 25. Maij deß Morgens vmb 7. Vhr 35. minut. do die gröste obscuration ist / erstreckt sich auff 3. St. 22. minut. vnd wird der Mon verfinstert vff 10. Punct / nur 2. digiti gegen Mitternacht bleiben liecht an jhm / begibt sich im 14. grad Schützen / vnd wird alles dz jenige was in vorgehenden angezeiget hefftig bestrecket. Solch Finsternüß aber mögen wir nicht zu sehen bekommen / Aber den 19. Novembr. deß Morgens vmb 3. Vhr / werden wir ein klein Finsternüß sehen nur auff 4. digitos.

Anno 1622. do bekommen wir kein Finsternüß zu sehen / aber nichts desto weniger wird die Sonne in der ferne in etzlichen Insulen zweymal gantz erschrecklich verfinster werden / erst vber 11. digitos, die andere vber 12. Punct / do die Sonne vber den gantzen Cörper verschwartzen wird / vnd es auch derentwegen in etzlichen Jahren daselbsten gantz wunderlich zugehen wird / haben erschreckliche straffe zu gewarten.

Anno 1623. do werden sich abermals 4. Finsternüß begeben / 2. am Mond / vnd 2. an der Son-

nen / darvon wir doch nur das erste Mon Finsternüß zu sehen bekommen.

Solch Mon Finsternüß wird sich begeben den 5. Aprilis deß Morgens vmb 3. Vhr 3. minut. der anfang hor. 4. 43. minut. / die gröste obscuration, hor. 6. 23. minuten / das Ende wehret 3. gantzer Stunden 19. minuten / vnd ist die Finsternüß groß vber 11. Punct / bleibt kaum ein digitus liecht gegen dem Mittag / begibt sich im 24. grad 15. minuten Wage / deutet abermals auff Hunger vnd Kumer / grosse thewre Zeit / vnd auff viel vnd mancherley bösse Seuchen vnd Kranckheiten vnter den Menschen / deßgleichen wird eines trefflichen Mannes Todt erfahren werden.

Die andern drey Finsternüß die werden nun ausser vnserm Landē gesehen / in dem der Mond auch vber 8. Punct wird obscuriret werden. Aber zwey treffliche erschreckliche Sonnen Finsternüß werden ihnen abermals erscheinen / die eine wird groß seyn 11. Punct 35. Scrupel. Die ander auch 11. Punct oder digitorum 49. Scrupel / wie denn auch in folgenden 1624. Jahre bey denselben außländischen Völckern die Sonne abermals zu dreyen mahlen wird verfinstert werden / wie zu seiner Zeit außführlich darvon wird Bericht geschehen.

Es

Es ist aber darauß genug zuverstehen/ vnd einen jeden verstendigen offenbar / das es nicht allein in vnsern Landen obangezeigter Vrsachen halber/ gantz übel / sondern auch in der ferne/ in Insulen / bey frembden Zungen / Sprachen vnd Völckern werden gantz erschröcklichen zugehen/wie die Zeitung vnd erfahren dieses erweisen werden. Wil man wissen was es denn seyn / oder wie es an denselben Orthen zugehen werde/so lese man das 38. vnd 39. Cap. Ezechiel. Do wird man finden/daß wenn Gog vnd Magog gerichtet werdē/so wird Gott der Herr auch Fewer werffen über die so in Insulen sicher wohnen / ꝛc. Von welchen Dingen anderswo außführlichen zu handeln/ꝛc.

Vnd so viel auch nun von den Finsternissen/ꝛc.

Von Gewitter auff alle Quarten vnd Monden hier ein sonderliches Judicium anzustellen / wird gantz für vnnötig geachtet / weil darvon im andern Prognostico / wie denn auch im dem Calendariis gehandelt wird. Wil es derwegen auff dißmal bey diesen verbleiben lassen. Es seynd dir Günstiger Leser grosse Dinge in diesem Prognostico

stico fürgeleget/welche so du in acht nehmen wirst/ kanstu eine feine nachrichtung auff etzliche Jahr nach einander haben/ vnd wirst also dardurch die zeiten zu prüfen/dich desto besser darein zu richten/ darzu zu præpariren vnd bereit machen/ auch dein Leben weißlich vnd Gottselig anzustellen wissen/ damit du also grossen Gefährligkeiten/ Straffen vnd Plagen entfliehen/vnnd des guten theilhafftig werden mögest / zu welchem Ende denn auch dieses Prognosticon also vnd auff diese weise beschrieben:

Der Barmhertige gütige gnedige Gott wolle alles böse vnd widerwertige / darzu die wolverdiente Straff von vns abwenden/vnd vns ferner Gnad vnd Barmhertzigkeit erweisen / vmb seine Barmhertzigkeit vnd seines allerheiligsten Nahmens Ehre willen/auch vmb das hochthewre Verdienst vnsers HErrn vnd Heilandes Jesu Christi willen/ Amen/ Amen.

[Back]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-588591-p0053-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-588591-p0054-0

Mc 65

ULB Halle 3
002 370 131

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-588591-p0055-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-588591-p0056-1

13

PROGNOSTICON ASTROLO-
GO-HARMONICUM
Super tres vel plures etiam annos conscriptum.

Ausführliches Prognosticon über drey oder mehr Jahr beschrieben von 1620. an zu rechnen/darinn erwiesen wird/in was für harmonia die Revolutiones erfunden werden/was auch auß denselben/so wohl auß jährigen und künfftigen Eclipsibus Luminarium, grossen Conjunctionen, Cometen und dergleichen/astrologischer Art und Weise nach zu judiciren.

Alles mit sondern Fleiß/den frommen und verstendigen Christen zum besten/und zur guten nachrichtung vieler mercklichen dinge/auß rechten fundament astrologischer Kunst/calculiret und gestellet.

Durch:

M. PAULUM NAGELIUM Lipsi. &c.

Gedruckt zu Hall in Sachsen/bey und in verlegung Christoff Bißmarcks.

6